



Johann Heinrich
von Thünen-Institut

Institut für Ländliche Räume

Birgit Fengler

Workshop 4 „Tatort Ortskern“

Workshop ELER-Messe Hannover

10. März 2011

Ablauf

- Jeweils 15 Min. Impulse zum Thema „Tatort Ortskern“ durch
 - Birgit Fengler, Institut für Ländliche Räume, vTI Braunschweig
 - Otmar Weber, Saarländisches Landesamt für Agrarstruktur und Landentwicklung
 - Wolfgang Rodewald, Bürgermeister der Gemeinde Kirchlinteln

- Nachfragen und Diskussion

Tatort Ortskern: Ergebnisse der *PROFIL* Halbzeitbewertung

Gliederung

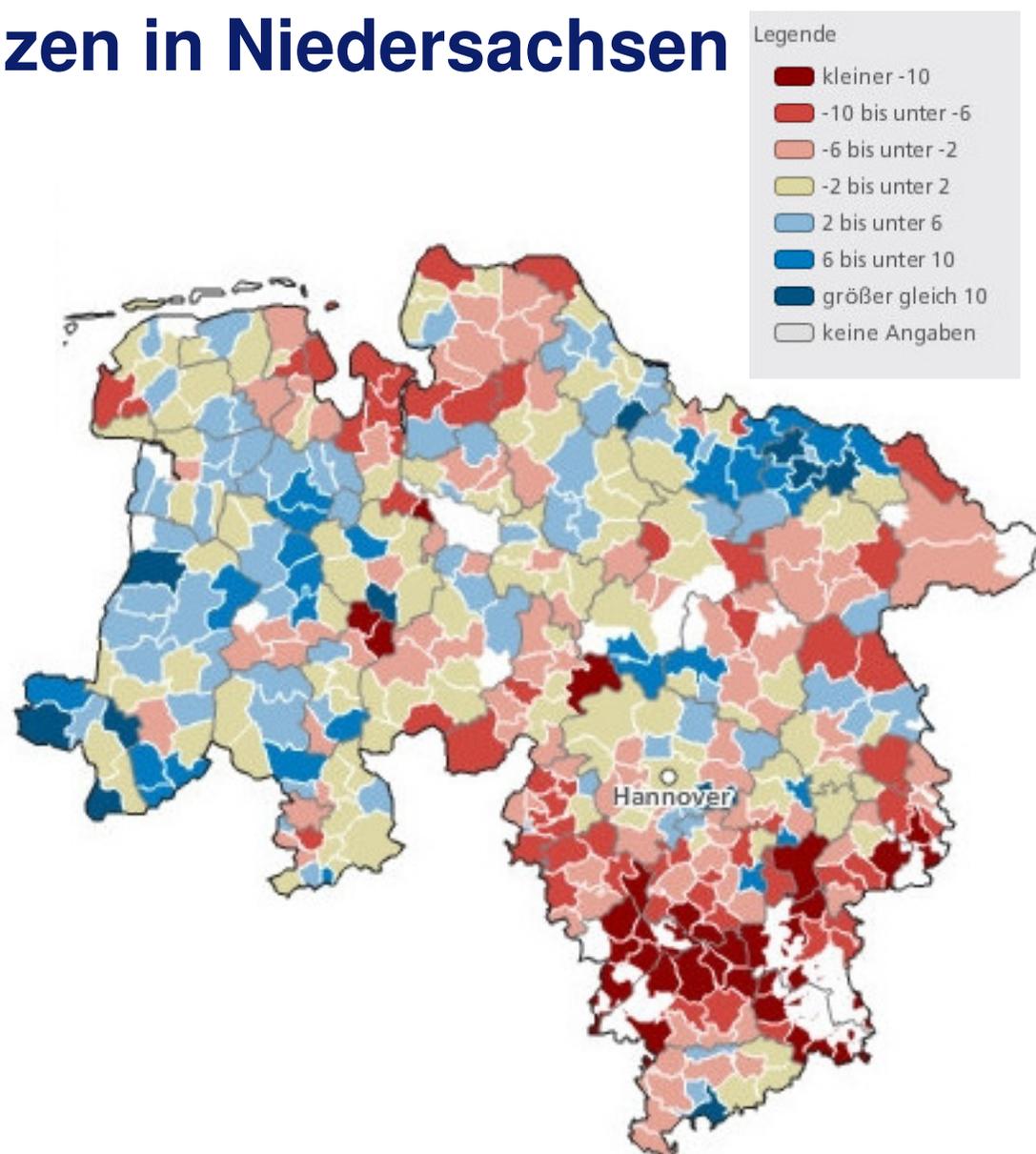
- Entwicklungstendenzen und zukünftige Herausforderungen in
Niederachsen
- Ergebnisse der Halbzeitbewertung für den Bereich
Dorferneuerung
 - Überblick über die Förderung
 - Wirkungen
 - Empfehlungen

Entwicklungstendenzen in Niedersachsen

Relative
Bevölkerungsentwicklung
2006 bis 2025 in %

Sehr unterschiedliche
Entwicklung in
Niedersachsen

Grundsätzlich:
Bevölkerung wird älter



Ortskern: Was sind die Herausforderungen?

- In vielen Regionen:
Bevölkerungsrückgang
- Mehr ältere Menschen
- Infrastruktur ist nicht
mehr ausgelastet (z. B.
Schulschließungen)
- Untergenutzte und
leerstehende/
verfallende
Bausubstanz

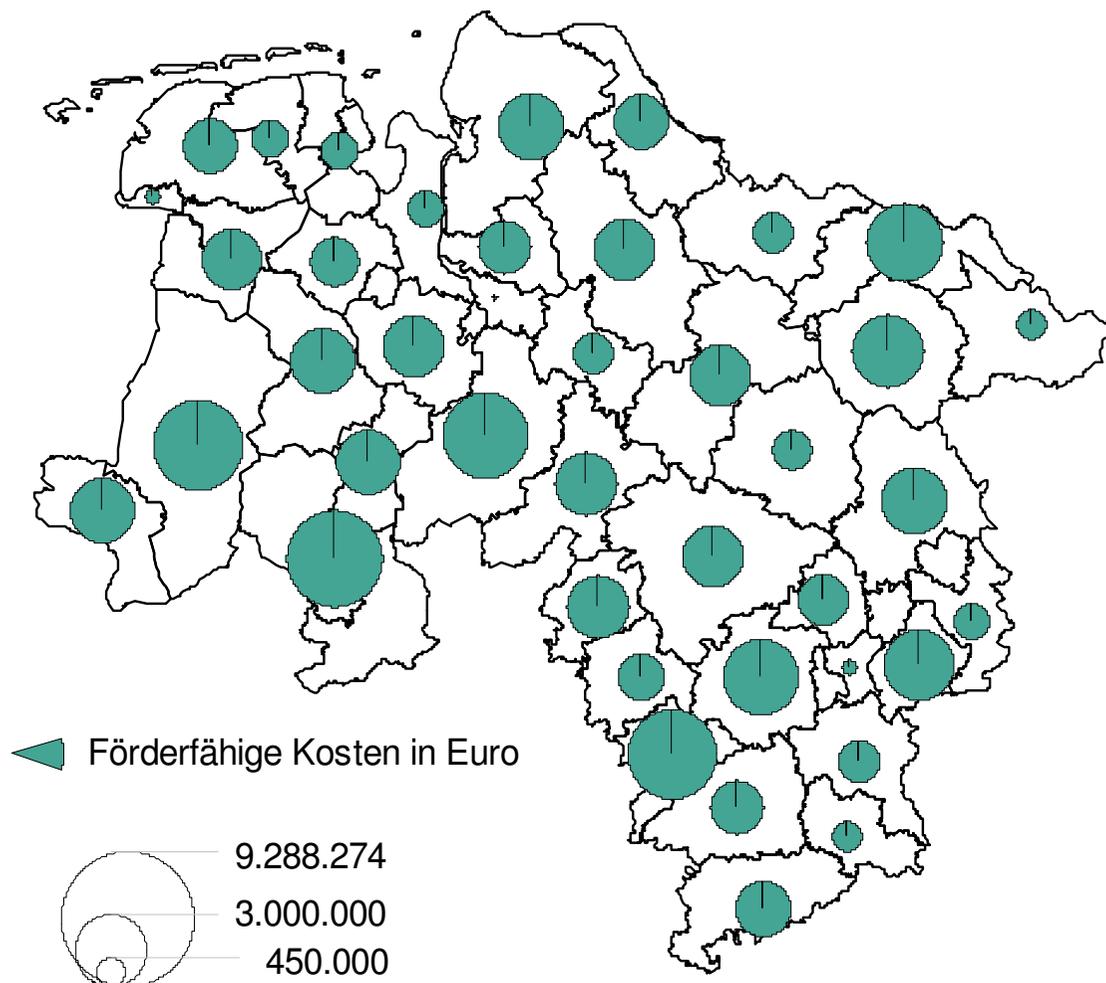


Welche Möglichkeiten bietet *PROFIL*?

- Verschiedene Fördermaßnahmen, die auf Dörfer abzielen (Förderung von Kulturerbe, Dienstleistungseinrichtungen...)
- am bedeutendsten: Dorferneuerung
- Ziele des Dorferneuerungsprogramms:
 - Sicherung der dörflichen Strukturen und ihrer Bausubstanz
 - Gestaltung von Straßen und Plätzen in den Dörfern
 - Stärkung der Kommunikation und der Identifikation der Bevölkerung mit dem Gemeinwesen

Dorferneuerung in Niedersachsen: Förderung von 2007 bis 2009

Insgesamt rund
3.700 abgeschlossene
Projekte mit Kosten in
Höhe von 143 Mio. Euro



Ergebnisse der Halbzeitbewertung: Was hat die Förderung bewirkt?

- Erhaltung und Gestaltung von Bausubstanz: Arbeiten an Gebäuden und Gebäudeteilen (Dächer, Fenster, Fassaden)
- Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum: Gestaltung und Sanierung von Straßen und Plätzen
 - Deutlicher Schwerpunkt in den Dorferneuerungsplänen/bei Projekten
 - Führt zur Erhaltung der Dorfkerne, besserem Erscheinungsbild der Dörfer, Identitätserhalt
- Bürgerengagement: Bürger beteiligen sich an der Erstellung von Dorferneuerungsplänen/bei der Umsetzung von Projekten
- Verbesserung von Gemeinschaftseinrichtungen in den Dörfern
 - Kann zur Bündelung und Strukturierung dörflicher Aktivitäten und zu mehr Engagement führen

Ergebnisse der Halbzeitbewertung: Passt die *PROFIL*-Förderung zu den zukünftigen Herausforderungen?

- Bisherige Ziele der Dorferneuerungsförderung gehen nicht speziell auf die Herausforderungen ein.
- Bauliche Gestaltung steht bisher im Mittelpunkt, kritisches Thema wie Umgang mit zunehmendem Leerstand findet zu wenig Beachtung.
- Dorferneuerungspläne? Es wäre mehr möglich.
- Aber: Neben der Dorferneuerungsförderung gibt es noch weitere Aktivitäten (z. B. Modellprojekte zur Umnutzung, Dorfwettbewerb), die auch auf die Probleme in Ortskernen konzentriert sind.

Wie könnte die Förderung gestaltet werden, um besser auf die Herausforderungen einzugehen?

- Förderung kann nur ein Baustein sein
- Niedersachsen ist sehr unterschiedlich – starre Vorgaben sind wenig sinnvoll
- Mehr Auseinandersetzung mit den Problemen der Zukunft einfordern!
- Neue Fördermöglichkeiten auch z. B. für Abriss
- Auswahl der Dörfer, die gefördert werden sollen, zielgerichteter durchführen
- Verbindung zu regionalen Prozessen (z. B. LEADER, ILEK) intensivieren



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!